

RUNDBrief Mai 2012

Hallo allerseits,

Arbeiten UND Leben. Wie geht das? Über dieses unser Veranstaltungsmotto für 2012 stolperte ich, als ich mehr als zwei Wochen krank war und für keine Arbeit zur Verfügung stand - und gleichzeitig wusste, dass meine Arbeitsstapel hinterher immer weiter gewachsen und viele wichtige Termine nähergerückt sein würden. Wie soll das denn nun gehen? Man muss doch mal krank sein dürfen?! Wie schön, dass wir uns auch mit solch konkreten Fragen im Rahmen unserer Treffen beschäftigen und ich damit nicht alleine dastehe! Unser nächstes Treffen findet am 25. Mai statt. Außerdem in diesem Rundbrief:

- x Workshopbericht: „Kooperativ Führen. Selbstermächtigung und Solidarität in der konkreten Zusammenarbeit“
- x Hinweis: neue Kontakt-Möglichkeiten für den Gesprächskreis und seine Homepage!
- x Sanduhr als Symbol: Postkarte weist auf unsere Veranstaltungen hin
- x Bitte vormerken: die nächsten Veranstaltungen unseres Gesprächskreises

Viel Freude beim Lesen
wünscht Euch

Rosalind Honig
Kordinatorin des Gesprächskreises

Kooperativ führen. Selbstermächtigung und Solidarität in der konkreten Zusammenarbeit

*Bericht von der Gesprächskreis-Veranstaltung am 16. März 2012
von Marga Voigt*

Der RLS-Gesprächskreis „Lebenszeit – Arbeitszeit“ traf sich erstmals in den schönen Räumen von Wandelwege e.V. in Potsdam-Babelsberg. Die Frühjahrs-sonne schien warm und hell in die Fenster des großzügig ausgebauten Dachgeschosses der Stephensonstr. 16

am Vormittag des 16. März 2012. Gut gelaunt begrüßten uns die Wandelwege-Neugründerinnen und gemeinsam fühlten wir uns eingeladen, mit der Kommunikationstrainerin Dolores Richter, in den nächsten drei Stunden unsere Erfahrungen mit „Führung“ und „Kooperation“ zu reflektieren. Verantwortung für das eigene Arbeits-Leben in die Hand zu nehmen braucht Kompetenzen in beiden Bereichen. Sie zu erwerben, auszubauen und zu „halten“ will gelernt sein.

Beim „Zusammentragen“ der Führungs-Kompetenzen waren wir schnell dabei. Doch ein Erstaunen blieb zum Ende: Die VISION benannte keiner von uns als Kompetenz. Dolores Richter lenkte unsere Aufmerksamkeit bewusst auf diese „Verkörperung“ des ZIELS, die man im günstigen Fall gemeinsam entstehen und nachempfinden lässt. Womit wir schon gedanklich zur KOOOPERATION gelangten, die wesentlich von Vertrauen, Austausch und Respekt getragen wird. Da waren wir uns sicher.

Kooperation lebt von TRANSPARENZ. Doch jede Transparenz bedeutet auch Abgabe von Macht – ebenso die Darstellung von Schwierigkeiten. Doch birgt dieser MUT ZUR LÜCKE auch den Nährboden für wachsende Motivation und reife Potenz der Beteiligten. In solch transparenter Atmosphäre gedeihen Vertrauen und Verantwortung, findet man „seinen“ RAUM und kann ihn halten im fruchtbaren Kompromiss. In dieser Art GELASSENHEIT reifen Führung und Kooperation.

Doch das Arbeits-Leben ist maßgeblich von Konkurrenz bestimmt. Wie gehen wir damit um? In Gesprächen zu zweit nahmen wir kein Blatt vor den Mund und sagten rundheraus, wie wir ihr begegneten. Beispiele der Unterlegenheit und des Erfolgs kamen in der großen Runde zur Sprache.

So komplex, wie sich in modernen Gesellschaften heute Arbeits- und Lebensverhältnisse gestalten, brauchen wir Kooperation und KOLLEKTIVE INTELLIGENZ, wenn wir selbstbestimmt unsere Arbeits- und Lebenszeit gestalten wollen. Es fühlt sich an wie ein TANZ – die Balance zwischen Führung und Kooperation –, lautete die eine Aussage; die andere hieß: Mit beiden Beinen fest im Leben stehen...

* * * * *

Neue Kontaktdaten

Damit unsere Unterhomepage leichter zu erreichen ist, wurde ein direkter Link eingerichtet:

www.rosalux.de/lebenszeit-arbeitszeit

Außerdem gibt es darüber auch eine neue Möglichkeit, mich per E-mail zu erreichen:

Gk-lebenszeit-arbeitszeit@rosalux.de

Meine alten E-mail-Adressen sind weiterhin gültig. Und telefonisch erreicht Ihr mich nach wie vor unter 0152 – 294 73 190.

* * * * *

* * * * *

Ein Symbol für unseren Gesprächskreis

Eine stilisierte Sanduhr zierte unsere diesjährige Veranstaltungs-Postkarte. Dieses Symbol ergab sich, als ein dreieckiges gemaltes Bild, Ergebnis unseres LebensKunst-Workshops vom letzten Jahr, verdoppelt zusammengesetzt wurde. Und wir waren damit ganz zufrieden. Denn als ein Symbol für die ablaufende und immer wieder neu beginnende Zeit drückt dies Bild viel aus, womit wir uns auf unseren Treffen beschäftigen. Ihr bekommt die Postkarte bei mir und könnt sie gerne weiterverteilen, um auf unsere Veranstaltungen hinzuweisen!

* * * * *

Weitere Veranstaltungen unseres Gesprächskreises in diesem Jahr

Geld ~~oder~~/UND Leben!

Solidarische Ökonomie ganz praktisch und vor Ort

Workshop mit Claas Fischer, Natürlich Stimmig
am Freitag, 25. Mai, 10 ~ 14 Uhr beim Wandelwege e.V., Potsdam Babelsberg

Drang zur Freiheit – Zwang zum Geldverdienen.

Wie bekomme ich gegensätzliche Ansprüche unter einen Hut?

Workshop im Projekthaus INWOLE
am Freitag, 31. August, 10 ~ 14 Uhr, Potsdam Babelsberg

Sensibilität und Markt.

Gibt es wirtschaftliches Handeln nur mit Ellenbogenqualitäten oder geht es auch anders? Wie?

Workshoptag mit mehreren ReferentInnen und abschließender Gesprächsrunde
am Freitag, 2. November, 10 ~ 18 Uhr bei der RLS Brandenburg, Potsdam

* * * * *